

5280/AB
vom 09.04.2021 zu 5299/J (XXVII. GP)
Bundesministerium sozialministerium.at
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Rudolf Anschober
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.106.980

Wien, 29.3.2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 5299/J der Abgeordneten Loacker, Kolleginnen und Kollegen betreffend Vertragsärztemangel: Niedergelassene Versorgung 2020** wie folgt:

Einleitend wird im Sinne der Stellungnahme des Dachverbandes der Sozialversicherungsträger Folgendes festgehalten:

Die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) weist vorab darauf hin, dass die Gesamtanzahl der in Österreich niedergelassenen Wahlärzte nicht bekannt ist. Es wurde die Anzahl jener Wahlärzte bekanntgegeben, die im jeweiligen Bundesland niedergelassen sind und für deren Leistungen im betreffenden Jahr zumindest eine Rechnung zur Kostenerstattung eingereicht wurde. Die Anzahl der bekanntgegebenen Wahlärzte ist somit davon abhängig, ob in den einzelnen Jahren für die Leistungen der einzelnen Wahlärzte Rechnungen zur Kostenerstattung eingereicht wurden.

In Tirol ist bei der letzten parlamentarischen Anfrage (2635/J) zu diesem Thema leider ein Fehler unterlaufen. Bei der Frage nach der Anzahl der Wahlzahnärzte wurden irrtümlich auch Vertragsärzte, für deren Leistungen Kostenerstattungen geleistet

wurden, mitgezählt. Die damals bekannt gegebene Anzahl war daher zu hoch und wurde in dieser Stellungnahme korrigiert.

Bei der Gegenüberstellung der Anzahl der Vertragsärzte mit der Anzahl der Wahlärzte ist zu beachten, dass die Versorgungswirksamkeit von Wahlärzten weitaus geringer ist als von Vertragsärzten. Weiters ist die Versorgungswirksamkeit der Vertragsärzte in den letzten Jahren gestiegen. Ein bloßer Vergleich der Anzahl von Vertrags- und Wahlärzte gibt somit keine Auskunft über die Verteilung der Versorgungswirksamkeit zwischen Vertrags- und Wahlbereich.

Die Entwicklung der Planstellen im niedergelassenen Bereich bzw. deren Besetzungsgrad ist zudem nicht die einzige Größe, um die Versorgung der Bevölkerung im niedergelassenen Bereich darzustellen. Es entwickeln sich auch alternative Versorgungsmodelle, die entweder die vertragsärztliche Versorgung ergänzen oder auch ersetzen.

Frage 1: Allgemeinmedizin: Wie hat sich im niedergelassenen Bereich die Zahl der Vertragsärzte seit 2019 entwickelt? (Darstellung pro Jahr)

- a. österreichweit?
- b. zudem je Bundesland, Versorgungsregion und Bezirk?

Es wird auf die Beilage zu Frage 1 („BEILAGE_Frage 1“) verwiesen.

Frage 2: Allgemeinmedizin: Wie hat sich im niedergelassenen Bereich die Zahl der Wahlärzte seit 2019 entwickelt? (Darstellung pro Jahr)

- a. österreichweit?
- b. zudem je Bundesland, Versorgungsregion und Bezirk?

Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK): Es wird auf die Beilage zu Frage 2 („BEILAGE_Frage 2_OGK“) und die einleitenden Ausführungen verwiesen.

Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS): Zum Wahlarztsektor und dessen Entwicklung liegen der SVS keine Daten vor.

Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau (BVAEB): Es wird auf die Beilage zu Frage 2 („BEILAGE_Frage 2_BVAEB“) verwiesen.

Frage 3: Facharzt-Bereich: Wie hat sich im niedergelassenen Bereich die Zahl der **Vertragsärzte** seit 2019 entwickelt? (Darstellung pro Jahr)

- a. österreichweit?
- b. zudem je Bundesland, Versorgungsregion und Bezirk?

Es wird auf die Beilage zu Frage 3 („*BEILAGE_Frage 3*“) verwiesen.

Frage 4: Facharzt-Bereich: Wie hat sich im niedergelassenen Bereich die Zahl der **Wahlärzte** seit 2019 entwickelt? (Darstellung pro Jahr)

- a. österreichweit?
- b. zudem je Bundesland, Versorgungsregion und Bezirk?

ÖGK Es wird auf die Beilage zu Frage 4 („*BEILAGE_Frage 4_OGK*“) und die einleitenden Ausführungen verwiesen.

SVS Zum Wahlarztsektor und dessen Entwicklung liegen der SVS keine Daten vor.

BVAEB Es wird auf die Beilage zu Frage 4 („*BEILAGE_Frage 4_BVAEB*“) verwiesen.

Frage 5: Zahnarzt-Bereich: Wie hat sich im niedergelassenen Bereich die Zahl der **Vertragsärzte** seit 2019 entwickelt? (Darstellung pro Jahr)

- a. österreichweit?
- b. zudem je Bundesland, Versorgungsregion und Bezirk?

Es wird auf die Beilage zu Frage 5 („*BEILAGE_Frage 5*“) verwiesen.

Frage 6: Zahnarzt-Bereich: Wie hat sich im niedergelassenen Bereich die Zahl der **Wahlärzte** seit 2019 entwickelt? (Darstellung pro Jahr)

- a. österreichweit?
- b. zudem je Bundesland, Versorgungsregion und Bezirk?

ÖGK Es wird auf die Beilage zu Frage 6 („*BEILAGE_Frage 6_OGK*“) und die einleitenden Ausführungen verwiesen.

SVS Zum Wahlarztsektor und dessen Entwicklung liegen der SVS keine Daten vor.

BVAEB Es wird auf die Beilage zu Frage 6 („*BEILAGE_Frage 6_BVAEB*“) verwiesen.

Fragen 7 und 8:

- **Spitalsambulanzen:** Wie hat sich die Zahl der **Ärzte** seit 2019 entwickelt?
(Darstellung pro Jahr)
 - a. österreichweit?
 - b. zudem je Bundesland, Versorgungsregion und Bezirk?
- **Stationärer KH-Bereich:** Wie hat sich die Zahl der **Ärzte** seit 2019 entwickelt?
(Darstellung pro Jahr)
 - a. österreichweit?
 - b. zudem je Bundesland, Versorgungsregion und Bezirk?

Die Entwicklung der Ärztezahlen in Spitalsambulanzen und im stationären Bereich für die Landesgesundheitsfondsfinanzierten Krankenanstalten österreichweit, je Bundesland, Versorgungsregion und Bezirk sind der beigefügten Excel Datei („*BEILAGE_Fragen 7 und 8*“) als Vollzeitäquivalente zu entnehmen. Da dem BMSGPK die Daten 2020 – aufgrund der gesetzlich festgelegten Berichtstermine - derzeit noch nicht zur Verfügung stehen, wurden die Daten für die Erhebungsjahre 2018 und 2019 berücksichtigt.

Frage 9: Wie hat sich die Zahl der **Gruppenpraxen** (ohne "Übergabepräxen", ohne PVE) und die Zahl der **Ärzte**, die in solchen Praxisformen ordinieren, seit 2019 entwickelt?
(Darstellung pro Jahr)

- a. österreichweit?
- b. zudem je Bundesland, Versorgungsregion und Bezirk?

Es wird auf die Beilage zu Frage 9 („*BEILAGE_Frage 9*“) verwiesen.

Frage 10: Wie hat sich die Zahl der **Primärversorgungseinheiten/-netzwerke** und jeweils die Zahl der **Ärzte, Therapeuten, Pflegekräfte, Sozialarbeiter und restliche Berufe**, die in solchen Praxisformen ordinieren, seit 2019 entwickelt?

(Darstellung pro Jahr)

- a. österreichweit?
- b. zudem je Bundesland, Versorgungsregion und Bezirk?

ÖGK Es wird auf die Beilage zu Frage 10 („*BEILAGE_Frage 10*“) und die einleitenden Ausführungen verwiesen.

Seitens der SVS und der BVAEB wird auf die Stellungnahme der ÖGK verwiesen.

Frage 11: Effizienterer Verwaltungsvollzug durch Transparenz. Aufwand für die Anfragebeantwortung:

- a. *Wie viele Personen insgesamt waren bei der Anfragebeantwortung involviert?*
- b. *Wie viele Arbeitsstunden insgesamt fielen für die Anfragebeantwortung an? (Angabe in Halbstunden, z.B. 1,5h)*
- c. *In welchem Ausmaß könnte eine strukturierte, laufende Datenoffenlegung (Transparenz) diesen Aufwand reduzieren? (Angabe in % und/oder Stunden)*

Die Beantwortung parlamentarischer Anfragen macht regelmäßig die Einbeziehung eines großen Personenkreises notwendig, insbesondere auch deshalb, weil sehr oft die Befassung vieler unterschiedlicher Organisationseinheiten des BMSGPK, aber auch externer Stellen, für die Erlangung der angefragten Informationen erforderlich ist. Über die zeitliche Inanspruchnahme der einzelnen MitarbeiterInnen mit spezifischen Aufgaben werden keine Aufzeichnungen geführt.

Eine strukturierte, laufende Datenoffenlegung könnte diesen Aufwand nicht reduzieren. Die Anfragen der Abgeordneten sind oft sehr spezifisch, so dass es bloß ein Zufall wäre, wenn die veröffentlichten Daten in ihrer Struktur, Gliederung und Gestaltung dem entsprechen würden, was die Abgeordneten als Antwort wünschen. Auch kann nicht davon ausgegangen werden, dass die Informationen dann von den Abgeordneten selbst unter Inanspruchnahme der offengelegten Daten ermittelt werden würden: Einerseits wäre dies, aufgrund der großen Menge an zu durchsuchenden Datensätzen, gar nicht einfach und andererseits zeigt die Erfahrung, dass die den Abgeordneten bereits jetzt zur Verfügung stehenden Informationen nur in geringem Ausmaß genutzt werden. So werden regelmäßig zu Themen und für Zeiträume parlamentarische Anfragen gestellt, für die schon beantwortete Vorfragen vorliegen.

12 Beilagen

Mit freundlichen Grüßen

Rudolf Anschober

